

**Erscheint**  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
Bierjährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M 5 A,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M 25 A  
auswärts 1 M 45 A.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



**Erscheint**  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M 5 A  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M 25 A  
auswärts 1 M 45 A.

Einrückungsgebühr:  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

**Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Nr. 17.

Welzheim, Sonntag den 30. Januar 1887.

21. Jahrgang.

## Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

### Die Krankenversicherung der in land- & forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen.

Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlaß vom 30. v. M. Minist.-Amtsbl. Nr. 1 von 1887 und unter Hinweis auf das Reichs-Gesetz vom 5. Mai 1886 Abschnitt B Krankenversicherung §. 133 bis 142 betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen beauftragt, die ungefähre Zahl

- 1) der in ihren Gemeindebezirken vorhandenen landwirtschaftlichen Diensthoten,
- 2) der sonstigen land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter zu erheben und hierher anzuzeigen.

Zugleich sind die Gemeindebehörden zu veranlassen, etwaige Wünsche in Bezug auf die Art und Weise der Durchführung der Krankenversicherung, welcher die oben bezeichneten Personen unterworfen werden sollen, geltend zu machen und, soweit sie für den Gemeindebezirk bereits diesbezügliche Einrichtungen getroffen haben, über die Frage des Fortbestands bei Herstellung einer gemeinsamen Einrichtung für den Oberamtsbezirk oder für Teile desselben sich zu äußern, sowie, falls etwa für den Gemeindebezirk die Versicherung gesondert durchgeführt werden will, hievon Anzeige zu machen.

Den Berichten beziehungsweise Äußerungen wird binnen 10 Tagen entgegenzusehen.

Hierbei wird bemerkt, daß Die n s t b o t e n zur Krankenversicherung nach dem Reichsgesetz von 1883 zwangsweise nicht herangezogen, vielmehr nach dem Ausführungsgesetz vom 20. Mai 1884 Regbl. S. 109 fl. der landesrechtlichen Krankenpflegeversicherung nur durch statutarische Bestimmungen unterworfen werden können, und daß es sich bezüglich der sonstigen land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter empfehlen möchte, den Wirkungskreis der Bezirkskrankenkasse Welzheim statutarisch zwangsweise auf dieselben auszudehnen.

Den 28. Januar 1887.

**A. Oberamt. Kirchner.**

### Württemberg.

\*\* **Welzheim**, 29. Jan. Heute sind bei uns die ersten Frühlingsboten, ein Staarenpaar, angekommen. Ob diese in der Berechnung des Frühlings sich wohl nicht geirrt haben.

\* **Welzheim**, 2. Jan. Die wiederholt vorgebrachten Klagen über das Zigeunerwesen haben das Ministerium zu einer Verfügung veranlaßt, die im wesentlichen folgenden Inhalt hat: Ausweisung aller im deutschen Reich nicht angehörigen Zigeuner, ob sie an der Grenze oder innerhalb des Landes, ob sie in Banden oder einzeln betroffen werden. Die Ausweisung hat zu erfolgen durch Zwangsschub auf dem nächsten Wege nach der Heimat der betr. Bande. Zum Zweck der Sprengung einer Bande u. s. w. ist eine Einweisung in das Arbeitshaus zu verfügen. Schulpflichtige Kinder sind von den Banden zu trennen und zum Schulbesuch anzuhalten; zur Deckung der durch den Strafvollzug, die Verschubung u. erwachsenden Kosten sind die Zigeuner, soweit möglich, selbst heranzuziehen. Diese Anordnungen sind strengstens zu handhaben.

§ **Stuttgart** hat wieder die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Pferdelotterie zum Pferdemarkt erhalten.

§ **Aus Württemberg**. Im Lande soll von gewissenlosen auf die Täuschung der Wähler ausgehenden Agitatoren ausgestreut werden, es handle sich bei der Bewilligung

der Friedenspräsenzstärke auf sieben Jahre darum, daß der Militärpflichtige fortan 7 Jahre dienen müsse, die Volkspartei u. das Zentrum aber wollen nur eine dreijährige Dienstzeit wie seither auch. So unglaublich es scheint, daß diese plumpe Lüge Glauben findet, so giebt es, wie es scheint, doch Leute, welche auf eine solche Bauernfängeret hereinfallen.

§ **Gmünd**, 27. Jan. Hafenwirt Waibel von hier ging diesen Vormittag mit einigen Freunden auf die Jagd. Waibel schoß zu guter Letzt noch einen Rehböck, nahm das Gewehr auf den Rücken und trat mit seinen Genossen den Heimweg an. Am Waldesaum wollte er den einen noch gespannten Hahnen abstellen; allein die Hundeleine muß sich in demselben verwickelt haben. Man hörte 1 Schuß und die volle Schrotladung ging Waibel in das Gehirn, so daß er augenblicklich tot war.

— Bei der bevorstehenden Einberufung einer Anzahl von Reservisten handelt es sich darum, die Mannschaften mit dem Gebrauch des Repetiergewehrs vertraut zu machen.

§ **In der Jagstgegend** hat man wiederholt Staaren beobachtet und man nimmt an, daß das nicht zurückgebliebene Exemplar dieser Zugvögel, sondern verfrühten Frühlingsboten seien, die vielleicht der seit mehreren Tagen anhaltende Süd- und Südostwind zu dem vorzeitigen Zug in die Heimat veranlaßt haben mag.

### Deutschland.

\* **In Pfaffenhofen** (Bayern) hat eine ledige Dienstmagd von Oberlauterbach den Sohn ihres Dienstherrn, den 22jährigen Gütlerssohn Kreis, nach vorausgegangenem Wortwechsel mit einem Stück Holz derart auf den Kopf geschlagen, daß der Tod eintrat.

— Der bayern. Generallieutenant v. d. **Tann** erläßt folgenden Aufruf an alte Kampfgenossen: Der Wahlkampf steht vor der Thüre. Man will dem Heldenkaiser seine Forderungen für die Armee nicht bewilligen. Denkt zurück an den Feldzug von 1870 und die ruhmreichen Schlachten. Viele von Euch standen unter meinem Kommando oder kennen mich. So wie einst gegen den Feind, so wollen wir mit einander stimmen zum Besten der Armee und des Vaterlandes. Wählt Männer, welche zu Kaiser und Reich stehen. Es lebe der Kaiser!

— **Berlin**, 27. Jan. Der Chef der Admiralität v. Caprivi, ist nach Wilhelmshaven gereist, um dort Inspektionen vorzunehmen. — Bei der Patronenfabrik in Spandau wurde seit Beginn dieser Woche die Nachtarbeit eingeführt.

— **Berlin**, 26. Jan. Das heutige Reichsgesetzblatt bestätigt unsere Mitteilung von dem Erlaß des Pferdeausfuhrverbots. Die Verordnung hat 3 Paragraphen und besagt, daß die Ausfuhr von Pferden über sämtliche Grenzen gegen das Ausland bis

auf Weiteres verboten daß der Reichskanzler ermächtigt ist, Ausnahmen zu gestatten, sowie Controlmaßregeln anzuordnen und daß endlich die Verordnung sofort in Kraft tritt.

— Auch sonst erhält sich die Auffassung, daß die Situation eine ernste ist. Daran zu zweifeln, wäre eine Verdächtigung sehr hochgehaltener Personen, die für eine alsbaldige Sicherung gegen den Feind eingetreten sind. In den Kreisen, welche in erster Linie für die Interessen des Vaterlandes zu wachen haben, und die nicht lediglich ihre Parteipolitik oder die Interessen von Hauffe und Baiffe vertreten, wird die Situation als unvermindert ernst angesehen, und wir erachten es als Pflicht, das Publikum vor Täuschungen zu warnen.

— Bis Ende Dezember 1886 wurden den Bundesstaaten an Silber-, Nickel- und Kupfermünzen 488 580 501 Mark überwiesen.

— **Auswanderung.** Von den im Jahre 1886 über Hamburg ausgewanderten 88 633 Personen waren 25 714 Deutsche (darunter 19 103 Preußen), die weiteren 62 919 stammten aus andern europäischen und außereuropäischen Staaten.

§ Das „D. Vbl.“ bringt folgende **Warnung vor Auswanderung.** Einem Justizbeamten geht aus Milwaukee von einem Landsmann aus G. folgender Warnungsruf zu: „Noch privatim möchte ich Ihnen einige Zeilen schreiben: Durch hiesige Speculanten werden so viele Leute hierher gelockt und ihnen ein gutes Auskommen versprochen, während sie dann hier mit Not und Entbehrung kämpfen müssen. Ich warne deshalb jeden jungen Mann sowie Mädchen hierherkommen, es sind zu viele Leute hier und ist hart Arbeit zu bekommen. Durch die vielen Arbeiterwirren werden zu viele Geschäfte und Fabriken manchmal 3 Monate geschlossen, und daher die Not. Deshalb rate ich jedem, wenn er halbwegs sein Auskommen draußen hat, so soll er bleiben wo er ist. Achtungsvoll W. Seybold.“

— An die deutschen Wähler wendet sich jetzt auch die internationale Friedens- und Freiheitsliga, die in Genf ihren Sitz hat und seit Jahren mit ihren Abrüstungsvorschlägen offenkundig im französischen Interesse und für die Loslösung Elsaß-Lothringens vom deutschen Reich arbeitet. Das hat der Reichstagsmehrheit wirklich gerade noch gefehlt, daß ihr diese Gesellschaft Zustimmung und Beifall ausspricht!

— Im März werden im Reichstag jedenfalls die Resultate der Erhebungen über die Sonntagsarbeit vorgelegt werden.

† **Hamburg, 28. Jan.** Nach einer Meldung des Hamburger Korrespondenten ist in Altona wegen gestern abend erfolgten Versens einer Desinibombe in der Nähe des Rathauses Untersuchung eingeleitet. Das Geschloß ist augenscheinlich zu früh explodiert und verursacht keinerlei Schaden. Die aufgefundenen Stücke bekunden eine laienhafte Verfertigung. Der Thäter ist bisher nicht ermittelt.

— **Mühlhausen i. G., 25. Jan.** Der „Str. P.“ berichtet man von hier: Namentlich in den Grenzgemeinden, wo die ins Alter der Militärpflicht tretenden Jünglinge jetzt schon massenhaft das Weite suchen, herrscht große Aufregung in Folge der immer mehr zunehmenden Ansammlung französischer Truppen in Thillot, Gerardmer, Fraize von wo sie im Sommer (nach der Pariser Reise des Fürsten Hohenlohe im Mai vorigen Jahres) wieder zurückgezogen worden waren.

Bei Thillot liegt das Hauptfort zwischen Remiremont und Girromagny. In Gerardmer standen bis Ende Mai 1886 Jäger in Bürgerquartieren; es fehlt dort auch wie in Fraize an einer Kaserne. Für die Herichtung von Gewehrständen werden zu hohen Preisen von den Vertretern französischer Fabriken die Nuzbäume angekauft.

### Ausland.

— Der **Rigi** wird gegenwärtig häufig bestiegen, da oben prächtiges Wetter herrscht. Vom dunkelblauen Himmel, schreibend Schweizerblätter, scheint die Sonne hell und warm und die Aussicht auf die tiefbeschnitten, bis in die weiteste Ferne mit vollständiger Klarheit sichtbaren Berge und das unten im Thale wallende weiße Nebelmeer wird als entzückend schön geschildert. Die Wege sind gut gebahnt.

— **Wien, 28. Jan.** Die „Neue freie Presse“ bringt einen von dem französischen Kriegsminister Boulanger eingegebenen Artikel, der versichert, Boulanger wolle das französische Volk lediglich seiner Niedergeschlagenheit über die Niederlagen entreißen, niemanden bedrohend, niemanden fürchtend; über Krieg und Frieden entscheide einzig das allgemeine Stimmrecht, nicht die Kammer, noch die Regierung oder untergeordnete einzelne Minister.

† Die österreichische Kriegsverwaltung hat bisher für Rüstungszwecke 25 Millionen ausgegeben. Im Arsenal wird mit Ueberstunden gearbeitet.

† In **Aquila** (Italien) wurden 7 Erdstöße, darunter 3 starke, verspürt. Menschen sind nicht umgekommen.

† Die konservative Korrespondenz verbreitet folgenden, ihr von vertrauenswürdiger Seite zugegangenen Brief:

**Paris, 23. Jan.** Im Anschluß an meinen letzten Bericht kann ich Ihnen heute mitteilen, daß die Situation von Tag zu Tag ernstler wird. Vom Kriegsministerium, wo ich gute Fühlung habe, ist der Befehl ergangen, in aller Stille Truppen an die Grenze zu ziehen. Im Departement Meuse et Moselle werden 84 000 Mann um Lunéville konzentriert, mit dem linken Flügel sich an Nancy lehnd. Im Departement Vosges sind mit dem Zentrum Epinal gegen 50 000 Mann, darunter viele Jäger und leichte Kavallerie, zusammengezogen. Ihre Front richtet sich gegen die Linie Schlettstadt-Kolmar-Mühlhausen, während die erste Armee dazu bestimmt scheint, Straßburg anzugreifen. Nordwestlich von Nancy, teils im Departement Meuse et Moselle, teils im Departement Meuse in langer Linie von Pont à Mousson über Mars-la-tour, Conflans und Brien, den Rücken auf Verdun gestützt, sind ebenfalls starke Truppenmassen angesammelt. Die genaue Zahl derselben zu ermitteln, war mir unmöglich, jedoch erfahre ich, daß diese Armee besonders stark mit Artillerie und zwar mit schweren Geschützen versehen ist, was auf die Absicht deutet, Metz zu belagern. Zugleich gehen von hier Transporte von Munition und sonstigen Kriegsbedürfnissen nach der Grenze ab. Die Stimmung wird immer kriegerischer und wenn nicht unerwartete Wendung eintritt, wie sie allerdings bei dem schwankenden Charakter der Franzosen stets möglich ist, wird das durch gewissenlose Agenten aufgereizte Volk die Regierung zum Kriege zwingen.

† Die franz. Kammer hat den von einigen Abgeordneten gestellten Antrag auf Abrüstung der Armee abgelehnt.

† **Rußland** ist geneigt, die Forderung des Rücktritts der Regenschaft aufzugeben,

falls ein Zankomist in dieselbe eintritt. Ein russisches Rundschreiben, das angeblich das Fallenslassen der Kandidatur des Mingrelie's ankündigt, ist nicht vorhanden.

### Gerichtsverhandlungen.

§ Vom Landgericht **Stuttgart** wurde wegen mehrfachen Betrugs beim Betteln die 40jähr. Witwe Sof. Kath. Schief von **Borch** zu 1 Jahr 4 Mon. Gef. verurteilt.

\* **Ellwangen, 15. Jan.** Strafkammer. Strafsache gegen **Jacob Schuster**, Gypser von **Alfdorf D.-N. Welzheim**, wegen Körperverletzung und a. B. Der Angeklagte hat gegen das Urteil des Schöffengerichts **Welzheim**, wornach er wegen jener Vergehen zu der Gefängnisstrafe von 2 Wochen verurteilt wurde, Berufung erhoben. Derselbe ist beschuldigt, am 25. Oktober nach 12 Uhr zu **Alfdorf** den dortigen Nachtwächter in Ausübung seines Amtes thätlich angegriffen und in einer Handlung körperlich mißhandelt zu haben, indem er denselben, als er bei seinem Rundgang den mit einem dritten streitenden Angeklagten zur Ruhe weisen wollte, durch Stöße auf die Brust mehrmals zu Boden geworfen hat, in Folge dessen der Nachtwächter einige leichte Verletzungen davontrug. In der heutigen Berufsungsverhandlung führt der Angeklagte zur Begründung seiner Berufung an, daß er nicht gewußt habe, daß er den Nachtwächter vor sich habe, da es in jener Nacht sehr dunkel gewesen sei. Aus den Zeugenaussagen konnte jedoch ersehen werden, daß er denselben wohl erkannt hat und es erfolgte daher die Verwerfung der Berufung.

### Verschiedenes.

\* Eine künstlerisch ausgeführte **Wahlurne** hat ein patriotischer Bürger zu **Stadt-Sulza** der Gemeindeverwaltung daselbst verehrt. Dieselbe ist nach einem Entwurfe des Architekten **Elbo** in **Weimar** modelliert und von **Hofstöpfermeister Schmidt** in **Weimar** ausgeführt. Der Deckel dieser Wahlurne ist oben mit einem Löwen geziert, unter welchen sich die Oeffnung zum Hineinwerfen der Stimmzettel und die vergoldete Inschrift: „Keinem zu Lieb, Keinem zu Leid“ befindet. Der untere Teil ist mit blühenden Lorbeerzweigen geziert. An der Vorderseite tritt folgende Inschrift, ebenfalls in vergoldeten Lettern hervor:

„An's Vaterland, an's teure, schließ dich an,  
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen.“  
Die Rückseite ist mit dem Reichsadler geziert. Diese Wahlurne soll bei der diesjährigen Reichstagswahl zum ersten Mal in Gebrauch kommen.

### Romische Vorträge.

Eckensteher Rante (3 Personen). Die Auktion. Die lustigen Köche (2 Personen). Ein interessanter Heiratsantrag (3 Personen). Gerichtsvollzieher Krause. Die Schöpfung der Welt. Wat Flunkerhannes von de Schlacht bi Bippig vertelt. Der Velociped-Reiter. De Gespenster op'n Böön. Madame Liepmann ihr kranker Kater. Dat hab' ich stark im Magen. Die Männer und die Blumensprache. Kein Vergnügen ohne Damen. Frauenherz und Eisenbahn. Wat wull de Kirl. Det Wettloopen twischen den Hoasen und den Swinegel. Dat Bremer Freemark. Eine Bierstunde in der Kaserne (5 Personen). Das Glasrohr (2 Personen). Pietsch. Der Handlungsdiener. Die Oper.

Die ganze Sammlung für nur 1 M.  
Zu beziehen gegen vorherige Einzahlung des Betrages (auch in Briefmarken) oder Postnachnahme von

**H. Haake,**

Verlags-Buchhandlung in Bremen.

# Stammholz Verkauf.

Am Montag den 7. Februar aus dem Buch (bei Rudersberg):  
 Nadelholz-Langholz: 9 Stück II. Cl., 15,52 Fm., 30 Stck. III. Cl., 29,96 Fm., 129 Stck. IV. Cl., 50,85 Fm., 5 Stck. V. Cl., 1,00 Fm.; Sägholz: 8 Stück I. Cl., 10,24 Fm., 20 Stück II. Cl., 15,11 Fm., 23 Stck. III. Cl., 7,27 Fm., hierunter 12 Forchen, Rest Fichten; 6 Eichen IV. Cl., 1,69 Fm., 1 Erle 0,60 Fm.  
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag in Abt. 1 Jungholz.

## Breitenfürst,

Gerichtsbezirks Welzheim.

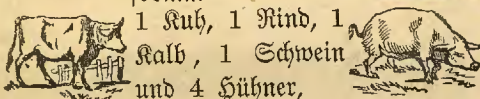
# Fahrnis = Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsache der verstorbenen Joh. Georg Schneider gewes. Bauern Witwe in Breitenfürst vorhandene Fahrnis wird am

**Dienstag den 1. Februar d. J.**

und den folgenden Tagen je von Vormittags 9 Uhr an in der Wohnung der Verstorbenen gegen baare Bezahlung in öffentlichen Aufstreich gebracht, und kommen dabei zum Verkauf:  
**am Dienstag den 1. Februar**  
 Vormittags 9 Uhr

Gold und Silber, Bücher, Manns- und Frauenkleider, sodann



1 Kuh, 1 Rind, 1 Kalb, 1 Schwein und 4 Hühner,

**Nachmittags 1 Uhr**

Faß- und Band-Geschirr und allerlei Hausrat,

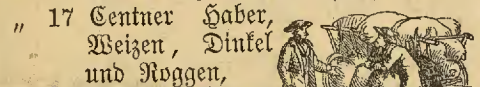
**am Mittwoch den 2. Februar**

Vormittags 9 Uhr

Küchengehör, Betten und Leinwand, worunter ca. 300 Ellen Tuch und sodann Schreinwerk,

**Nachmittags 1 Uhr**

ca. 70 Centner Heu und Dehmd,



" 17 Centner Haber, Weizen, Dinkel und Roggen,

" 18 Centner Haber, Weizen- und Dinkelstroh,

" 12 Zainen Rüben,

" 15 Simri Kartoffeln,

" 4 Raumer gepaltes Holz,

**am Donnerstag den 3. Februar**  
 Vormittags 9 Uhr

Feld-, Hand-, Fuhr- und Reitgeschirr, ca. 2 Eimer Obstmost und allerlei Hausrat,

wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 27. Januar 1887.

**Rgl. Gerichtsnotariat.**  
 B e d.

Oberwälden b. Öppingen.

Der Unterzeichnete verkauft am **Dienstag** den 1. Februar nachmitt. 1 Uhr 60 Stück schöne, grobe **Sammeljährlinge.**  
 Anwärter zur „Krone.“



# Fahrnis = Verkauf.



Am 2. Februar 1887 von Morgens 9 Uhr an findet in der Behausung der Johannes Schnell Metzgers Witwe hier ein Fahrnisverkauf statt, wobei vorkommt:  
 1 vollständiger Metzgerhandwerkszeug und Fahrnisstücke durch alle Rubriken und sind Liebhaber hiezu eingeladen.  
 Den 28. Januar 1887.

Aus Auftrag:  
 Schultzeiß C. Kintel.

# Sehr billig zu verkaufen!

**2 Garnituren**, eine neue und eine noch wenig gebrauchte, bestehend aus je **1 Sofa und 4 Fauteuils.** Beide Garnituren sind sehr gut gearbeitet und neuester Façon.

**C. Haas, Möbel-Magazin,**  
 Sch w. G m ü n d, Schmid gasse

## Ein guterhaltenes Bett

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Expedition dieses Blattes.

Beutelsbach, M. Schorndorf.

Der Unterzeichnete verkauft einen sehr schönen 6 Monate alten **Zuchtsarren**, Gelbscheck, Simmenthaler, schwersten Schlags



Wilhelm Auhle.

# Fast verschenkt.

Wir haben den ganzen Vorrat einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik um die Hälfte des regulären Preises übernommen und geben daher so lange der Vorrat reicht, für nur 15 Mark, also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann nachstehendes äußerst pracht- und effektvolles Britannia-Silber-Speisefervice aus dem feinsten anglo-britischen Silber und wird für das Weißbleiben der Bestecke 10 Jahre garantiert.  
 6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahlklinge,  
 12 (6 Böffel und 6 Gabeln)  
 18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel),  
 12 (6 prachtvolle Eierbecher und 6 Messerleger),  
 2 (1 Suppen- und 1 Milchschöpfer),  
 2 (1 Zuckerstreuer und 1 Theeseiher),  
 6 feinste eiselirte Ausrüstungen,  
 6 prachtvolle Fruchteller, mit indischen und japanesischen Figuren kunstvoll ausgeführt,  
 2 prachtvolle Salon-Tafelleuchter.

66 Stück. Sämtliche 66 Stück welche früher 100 Mark gekostet haben, nur 15 Mark. Im nicht-convenierenden Falle wird das Geld anstandslos retour gegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. Puzpulver per Paquet 25 Pfg. Beforderung gegen Baar oder Nachnahme, u. sind Bestellungen zu richten an das handelsgerichtlich protokollierte

**Universal-Verkauf-Bureau, Wien,**  
**Ottakring, Sailer gasse 26.**

Filiale: Wien, I., Rothenthurmstrasse 5.

Sch w. H a l l.

Ein lediger tüchtiger

## S ä g e r

findet Stelle bei H. Schindler.

G m ü n d.

Suche im Auftrag eine Waggonladung hagenbuchenes

## Langholz.

Bitte Preisangabe per cm und die Stärke des Ablasses. Näheres bei

**C. Appenzeller.**

Stetten im Remsthal.

Eine gute **Milchkuh** samt Kalb hat als überzählig zu verkaufen

Karl Stumpf, jr.

# Eine freundl. Wohnung

hat auf Georgii zu vermieten  
 Wagner Munz b. d. Schwane.

Schorndorf.

# Ein anständ. Mädchen,

das selbständig kochen kann, findet sofort Stelle im „Waldborn“.

# Schlittschuhe

mit und ohne Vorderriemen, in allen Größen bei  
**Albert Weller.**

# Ulmer Lose 3 Mark

mehr höchsten Rabatt,  
**Haupttreffer 75.000 Mfr.**  
 Gewinnte zahle sofort aus.

**C. Breitmeyer, Hauptagentur, Stuttgart.**

## Rheumatismus.

Seit 30 Jahren litt ich an hartnäckigem Rheumatismus, herumfahrend in verschiedenen Körpertheilen. Nachdem alle andere angewandte ärztliche Hilfe erfolglos geblieben war, wandte ich mich brieflich an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus (Schweiz), welcher mich in kurzer Zeit von meinem Leiden vollständig befreite. Die angewendeten Mittel sind durchaus unschädlich.

R. Frischli.  
 Oberteufen b. Norbas, im August 1885.

Stuttgart.

# Ein Kochfräulein

wird unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Eintritt gesucht von

**Aug. Supp, z. Westend-Bierhaus,**  
 Rothebühlstraße 102.

Sch w. H a l l.

## Gutes Kernen-Futtermehl

versendet 125 Pfd. inkl. Sack zu 5 M 90 Pf. ab hier gegen Nachnahme.

Heinrich Gettinger.

# Malzbrustbonbons,

das bewährteste Mittel für Brust- und Hustenleidende, allein ächt bei

**H. Hohly.**

**U**nter den vielen gegen **Gicht und Rheumatismus** empfohlenen Hausmitteln bleibt doch der **echte Unter-Pain-Expeller** das wirksamste und beste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, ärztlich erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als **durchaus zuverlässig** empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der Unter-Pain-Expeller volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht haben, doch wieder zum **altbewährten Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gliederreizen zc., als auch Kopf-, Zahn- und Rücken-schmerzen, Seitenstiche zc. am schnellsten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mfr. (mehr kostet eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich indes vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller mit der Marke „Unter“** als echt an. **Vorrätig in den meisten Apotheken.\***

**Nachdruckformulare** (für Wirte) sind zu haben in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

# An die Wähler des Bezirks!

Jetzt schon kommen Verdächtigungen und Entstellungen der wahren Thatsachen in verschiedenen Blättern, um die Landbevölkerung in ihrem Entschlusse bei der am 21. Februar stattfindenden Reichstagswahl stutzig zu machen.

Hauptsächlich versucht es der „Hohenstaufen“, ein demokratisches Blättchen, das wie es scheint, als Hezblättchen für unsern Bezirk dienen soll. Obwohl wir kaum glauben können, daß dies bei unserer treu zu Kaiser und Reich stehenden Bevölkerung von Einfluß sein kann, so halten wir doch es für Pflicht, bei Zeiten hierauf aufmerksam zu machen. Jedermann weiß, warum der Reichstag aufgelöst wurde, es handelt sich einfach darum, ob die Militärvorlage auf 3 Jahre oder wie es bisher war, auf 7 Jahre anzunehmen sei.

Was Moltke und Bismarck in solcher Frage zur Verteidigung unseres deutschen Vaterlandes für unentbehrlich erklärt haben, das hat der bisherige Reichstag verweigert und weil die Sicherheit des Vaterlandes allem vorgeht, so wenden sich die Regierungen vertrauensvoll an das Volk, weil sie überzeugt sind, dem Volk sei mehr daran gelegen, daß Haus und Hof gegen feindliche Angriffe geschützt sei, als daß ehrgeizige sogenannte Volksmänner und Parlamentarier die erste Rolle im Reich spielen. Die jetzige Weltlage ist nicht dazu angethan, die mühsam und mit schweren Opfern errungene Einheit des deutschen Reiches wieder in Frage zu stellen.

Es handelt sich um den Bestand des deutschen Reiches nach innen und nach außen. Alle drei Jahre oder wie die Volkspartei will, jedes Jahr aufs Neue über das Militär hin und her streiten, über die Höhe der Friedensziffer, die Dauer der Präsenz u. s. w. das bringt nur eine Unsicherheit in Dinge, welche die festesten im Reich sein müssen, das schafft nur ewige Unruhe und Handel und Wandel können nicht aufkommen!

Kein anderes Volk macht das Heer zum Gegenstand ewigen Parteigezänks. Wollen wir die Segnungen des Friedens, so muß unser Heer stark gerüstet sein. Hier läßt sich nicht beständig rütteln und abzwacken. Die Verweigerung der Militärvorlage, hat Moltke gesagt, ist Krieg. Das Septennat ist der Friede. Mögen sich das die Wähler gesagt sein lassen!

## Handwerkerbank Welzheim

eingetragene Genossenschaft.

### General-Versammlung.

Die Mitglieder werden eingeladen auf **Lichtmessfeierntag den 2. Februar** abends 7 Uhr in das Gasthaus zum „Hirsch“, zur Abhör der Jahres-Rechnung und Wahl des Ausschusses. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

### Der Ausschuss.



## Krieger-Verein Welzheim.

Sonntag den 30. d. M. abends 7 Uhr

### Hauptversammlung im „roten Ochsen“.

Rassenbericht, Ausschuswahl. Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

### Der Ausschuss.

Vierteljährlich  
nur  
**50 Pf.**

**Am Familientische.**  
Ein illustriertes Unterhaltungsblatt  
für den häuslichen Kreis.

Erscheint wöchentlich einmal.

Bringt gute Romane, Erzählungen, Humoresken u. schöne Illustrationen  
und ist als gute Lektüre zu empfehlen.

Verlag von Max Babienzien in Rathenow.

Bestellungen  
nehmen alle Buchhandlungen und Postämter an.

## Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Boroeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	Mk 1.50
Ofener " (ungar. Rothwein) " "	Mk 2.51
Erlauer " " " " " "	Mk 1.50
Carlouiser " " " " " "	Mk 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. Mk 1.25 1/1 Fl. m. Glas	Mk 2.25
Malaga (braun u. rothgolden) 1/2 Fl. Mk 1.25 1/1 Fl. m. Glas	Mk 2.25
Xeres (Sherry) pr. 1/2 Fl. mit Glas Mk 1.25 1/1 Fl. . . . .	Mk 2.25
Weidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	Mk 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	Mk 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 g, 1 Mk und	Mk 1.50
Ruster " (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. m. Glas Mk 1.25 1/1 Mk	Mk 2.25

sind fortwährend zu haben bei

Carl Korn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf  
Etiquette, Kork und Stanioltapfel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.

In Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Fener.

Oberamtsstadt Badnang.

## Verkauf eines Wohnhauses.

In hiesiger Stadt ist wegen andauernder Krankheit des Besitzers ein großes, an 2 Hauptstraßen gelegenes Wohnhaus, auf welchem seit vielen Jahren eine Bäckerei- und Spezereigeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, sofort zu verkaufen.

Die Zahlungsbedingungen sind äußerst günstig gestellt und ist einem strebsamen Manne ein sicheres und gutes Fortkommen gesichert. Nähere Auskunft erteilt

Den 26. Januar 1887.

Ratschreiber Augler.

Welzheim.

## Hochzeits-Einladung

Zu unserer am Lichtmessfeierntag  
Mittwoch den 2. Februar in hiesiger  
Kirche stattfindenden

### Trauung

und nachheriger geselliger Unter-  
haltung im Gasthaus zur „Krone“  
laden wir Verwandte, Freunde und  
Bekanntes freundlich ein

Der Bräutigam:

Johannes Schwarz von Pfahlbronn.

Die Braut:

Katharine Walter von Nischstruth.

3 gebrauchte

## Wirtschaftstafeln

werden um annehmbaren Preis noch vor  
Lichtmess zu kaufen gesucht. Wer? sagt  
die Expedition ds. Bls.

Großeslingen bei Göppingen.

## Säger-Gesuch.

Ein junger fleißiger Säger im Alter  
von 15—17 Jahren findet sofort Arbeit  
bei  
J. Weber, Sägmüller.

## Verloren

ein Arbeitstäschchen mit Häfelarbeit  
von Welzheim nach Alfdorf. Abzugeben  
bei Oberamtsarzt Pfeilsider.

Hierzu als Beilage das Unter-  
haltungsblatt.

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch  
untersucht u. sind die amtl. Certificate bei mir deponirt